

nte,
uss
und
die
par-
kti-
betzt
ster
Die
fin-
eine
bar
ien
zur
nts
ktu-
Die
dem
Ge-
en,
ge-
lett
äfte
eug
Ein

60 auf 65 Jahre angehoben. »Da-
berdet ihr in den nächsten Jahren
Bürgermeister Andreas Karger be-
richtete über die Fortschritte bei

rennholz und Erder geben. »Der
Zustand der Gebäude ist grenz-

den das Programm in der ersten
Hälfte des nächsten Jahres ab.

stent und sie im Informationskas-
ten in der Ortsmitte veröffentlicht.

A capella in der Deelee

Ausverkauftes Haus mit Ensemble »quintessence«

Kalletal-Brosen (VZ). Das Gesangsensemble »quintessence« ist beim Kulturkreis in der Deelee Brosen aufgetreten. Die fünf Sänger überzeugten mit schwungvollen Klassik-, Pop- und Swingstücken vor einem großen Publikum.

Das Quintett Johanna Engel (Sopran), Jutta Birkigt (Alt), Lutz Kaminski (Tenor), Daniel Berg (Bariton) und Ralph Baumann (Bass) bot unter anderem eine Vokalversion der kompletten ersten Peer-Gynt-Suite von Edward Grieg. Die Schauspielmusik zum gleichnamigen Gedicht von Henrik Ibsen gehört zu den bekanntesten Orchesterstücken der romantischen Musik. Die fünf virtuoson Stimmen ließen ein Orchester jedoch nicht vermissen. Die an-

spruchsvolle A capella-Version versetzte selbst Kenner der Musik in Staunen.

Besonderes war auch für die Freunde des Humors dabei. Mit launigen Worten führten die Musiker durch das Abendprogramm. Sie sangen Interpretationen der Beach Boys (»Good Vibrations« und »God only knows«) und der Beatles (»Penny Lane« und »Can't buy me love«). Swingnummern Irving Berlins gehörten ebenfalls zum Abendprogramm.

Am Ende verabschiedeten sich die Sänger mit Hubert von Goiserns bayrischem Tanzlied »Koa Hiataamadl«. Erst nach vier Zugaben wurde das Quintett unter langanhaltendem Applaus von der Bühne »entlassen«.



Fünf Stimmen, keine Instrumente, nur Gesang, Musik pur: Das Gesangsensemble »quintessence« begeistert in der Deelee Brosen das Publikum mit der kompletten ersten Peer-Gynt-Suite.

Lipper Oasen locken